

# **Hausarbeit**

**(DVD-Begleitmaterial)**

**Proseminar: Spielfilm im Unterricht**  
**Fachdidaktik Gemeinschaftskunde**  
**Dr. Ulrich Burow**  
**SS 2005**

**Frank Seidel**  
**Braustr. 29**  
**04107 Leipzig**  
**Matrikelnummer: 7877556**

## **Inhaltsverzeichnis:**

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| 1. Einleitung            | Seite 3 |
| 2. Inhalt des Spielfilms | Seite 3 |
| 3. Unterrichtsplanung    | Seite 4 |
| 3.1. Zielsetzung         | Seite 5 |
| 3.2. Einstieg            | Seite 5 |
| 3.3. Erarbeitung         | Seite 6 |
| 3.3.1. Szene 1:          | Seite 6 |
| 3.3.2. Szenen 2 - 15:    | Seite 6 |
| 3.4. Ergebnissicherung   | Seite 6 |
| 4. Zusammenfassung       | Seite 7 |

## **verwendete Literatur:**

Grammes, Tilman: Kommunikative Fachdidaktik. Politik, Geschichte, Recht, Wirtschaft. Opladen 1998

Kamp, Werner; Rüssel, Manfred: Vom Umfang mit Film. Volk und Wissen 1998

## **1. Einleitung:**

Stellt man sich die Frage, wie zeitgemäßer Unterricht auszusehen hat, kommt man nicht umhin an den Einsatz moderner Medien zu denken. Im Folgenden soll es dabei konkret um den Einsatz eines geschnittenen Spielfilmes in einer Unterrichtsstunde gehen.

Nun ist Film an sich zwar kein modernes Medium, doch bei Betrachtung auch meiner eigenen Erfahrungen als Schüler, wurden Filme in der Schule nur sehr sporadisch und oft wohl auch nicht mit der gewünschten Wirkung seitens des Lehrers eingesetzt. So kam es vor, dass man als Schüler die Zeit nutzte um abzuschalten, was daran gelegen haben mag, dass die Filme in einer Doppelstunde komplett gezeigt wurden oder schlichtweg am Schülerhorizont vorbeiliefen.

Um dem zu entgehen, kann man durch den Einsatz von Schnittprogrammen, Spielfilme im wahrsten Sinne des Wortes auf seinen Unterricht und seine Schüler zuschneiden.

Technisch stellt dies heutzutage überhaupt kein Problem mehr dar. Mit entsprechender Praxis ist ein Film am heimischen PC in wenigen Stunden geschnitten. Die Transformation des Spielfilmes in Unterrichtsmaterial macht das Konstrukt somit zu einem hochmodernen Medium, welches vor wenigen Jahren so noch nicht vorstellbar war.

## **2. Inhalt des Spielfilms:**

Zwar sollten die von mir ausgewählten Szenen in sich schlüssig sein, um aber eventuellen Verständnisproblemen vorzubeugen folgt eine kurze inhaltliche Zusammenfassung des Spielfilms.

Der Film ist um zwei Hauptprotagonisten aufgebaut. Zum einen lernen wir Marcus einen problembehafteten 12jährigen kennen. Er ist sehr introvertiert und aus diesem Grund fällt es ihm sehr schwer sich an seiner Schule zu integrieren. Erschwert wird seine Integration durch seine allein erziehende Mutter. Die kommt mit ihrem eigenen Leben nicht klar und hat gerade einen Selbstmordversuch überlebt. Hinzu kommt noch ihr alternativer Lebensstil, der sich z.B. in vegetarischer Ernährung und abgerissenen Klamotten widerspiegelt. Diesen Lebensstil versucht sie auch Marcus auf-

zudrängen, der dadurch in der Schule natürlich nur mehr Probleme bekommt.

Der Zweite Hauptdarsteller ist Will. Er ist Ende 30 und hat noch nie in seinem Leben gearbeitet, da er von den Tantiemen eines Musikhits seines Vaters sehr gut leben kann. Will ist überzeugter Single und kann sich ein Leben mit Familie und Kindern überhaupt nicht vorstellen, auch wenn sein Umfeld den Sinn seines Lebens immer wieder in Frage stellt.

Im Laufe des Films lernen sich Marcus und Will kennen und freunden sich an. Will versucht Marcus an ein Leben im Mainstream heranzuführen. Durch verschiedene Erlebnisse stellt Will dann fest, dass ein Familienleben doch seine Vorteile hat und kommt von seiner egoistischen Lebensweise ab.

Grundlage meines Unterrichtsmaterials sind nur die Szenen, die Wills Wandlung vom egoistischen Single zum selbstlosen Familienmensch zeigen, da sich in der Bearbeitungsphase gezeigt hat, dass eine Verknüpfung beider Handlungsstränge zu Verwirrung führt.

### **3. Unterrichtsplanung:**

Als Grundlage meiner Unterrichtsplanung dient das von mir geschnittene Unterrichtsmaterial auf Basis des Spielfilms „About a Boy“ von Chris & Paul Weitz aus dem Jahr 2002.

Das Material soll dabei im Rahmen des Lernbereich 1 der Jahrgangsstufe 11, Sozialstruktur und sozialer Wandel genutzt werden. Insgesamt sind für diesen Themenkomplex 26 Unterrichtsstunden vorgesehen. Dabei sollen die Schüler unter anderem lernen, sich zu positionieren zur Familie und anderen Lebensformen vor dem Hintergrund von Individualisierung und Pluralisierung von Lebensstilen in der Gesellschaft und zum Wertewandel auf der Grundlage konkurrierender Erklärungsansätze. Die Schüler sollen die wesentlichen Merkmale der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland kennen und mit den Problemen des sozialen Wandels vertraut werden. Darunter fallen die Bevölkerungsentwicklung und die Herausbildung von sozialen Milieus. Meine Planung bezieht sich auf eine einleitende Unterrichtsstunde zu diesem Lernbereich, wobei der Schwerpunkt auf der Bevölkerungsentwicklung liegen soll.

### **3.1. Zielsetzung:**

Die Schüler sollen lernen, wie sich die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der BRD darstellt und welche Folgen sich für künftige Generationen daraus ergeben.

### **3.2. Einstieg:**

Der Einstieg in die Stunde soll, mit der Bitte den folgenden Beitrag aufmerksam zu verfolgen und sich auftauchende Fragen zu notieren, durch Abspielen des Unterrichtsmaterials erfolgen.

Der Einstieg dient dazu, Interesse und bestenfalls eine Fragehaltung zu wecken. Ein grundsätzliches Interesse wird meiner Ansicht bereits durch den Einsatz des Mediums Film und der damit einhergehenden veränderten Unterrichts Atmosphäre vorhanden sein.

Dadurch, dass in der Anfangsszene nur die Tonspur zu hören ist, können sich die Schüler zunächst auf diese konzentrieren. Im Anschluss zur ersten Szene erscheint dann anstatt einer Schwarzblende eine Karikatur zum Generationenvertrag. Dadurch werden nunmehr nachdem bisher nur die Tonspur zu hören war die visuellen Sinne der Schüler angesprochen. Durch die Karikatur soll der Schüler bereits erfahren, worum es im Folgenden gehen wird. Das Interesse der Schüler sollte durch diese abwechslungsreiche „Komposition“ zunächst einmal geweckt sein.

Die nun folgenden 14 Szenen, jeweils unterbrochen durch Blenden, in denen Informationen in Form von Grafiken, Zitaten, Karikaturen usw. eingeblendet werden, erklären sich selbst. Sollten bei den Schülern dennoch Verständnisfragen zu den Szenen auftauchen, kann das Material jederzeit angehalten werden und die Zusammenhänge durch den Lehrer kurz erklärt werden. Denkbar wäre zum Beispiel die Frage: „Wer ist der Junge?“, der da in vielen Szenen zu sehen ist.

Die Blenden sind von ihrer Dauer so angelegt, dass man den Inhalt erfassen kann. Auch hier ist es jedoch jederzeit möglich, das Bild kurz einzufrieren und auf die unterschiedlich schnelle Auffassungsgabe der Schüler zu reagieren.

Insgesamt sind für das Abspielen des Unterrichtsmaterials, in Abhängigkeit der Zwischenfragen, maximal 25 Minuten eingeplant.

### **3.3. Erarbeitung:**

Nach der Rezeption des Filmes soll sich eine Diskussion, bei welcher der Lehrer als Moderator fungiert, anschließen. Darin sollen aufgetretene Fragen im Klassenverband diskutiert, die einzelnen Szenen besprochen und die Informationen der Blenden ausgewertet werden.

#### **3.3.1. Szene 1:**

In dieser Szene in der Will lediglich zu hören ist stellt der Hauptdarsteller die Behauptung auf, jeder sei eine Insel und könne in der heutigen Zeit sehr gut allein ein erfülltes Leben führen, da die moderne Gesellschaft so viele Unterhaltungsmöglichkeiten bietet.

Hier sollte diskutiert werden, inwieweit die Schüler dieser Behauptung zustimmen auch in Reflektion ihres eigenen Erfahrungshorizonts.

Die Aussage der sich an die Szene anschließende Karikatur sollte besprochen und der Widerspruch zwischen Wills Aussage und dieser herausgearbeitet werden.

#### **3.3.2. Szenen 2 - 15:**

Die folgenden Szenen sollten dann in ähnlicher Weise besprochen werden. Kommen dabei aus der Klasse unbefriedigende Anregungen stellt der Lehrer folgende Fragen. Was meint die Aussage „Jeder Mensch ist eine Insel!“? Welche Lebensstile/ -formen kommen im Film vor? Welche Lebensformen gibt es darüber hinaus? Warum möchte Will keine Kinder? Was ist aus Sicht von Wills Umfeld der Sinn des Lebens? Was ist aus Sicht Wills der Sinn des Lebens? Wie positionieren sich die Schüler zu der Problematik?

Dabei sollte für jede Szene ausreichend Zeit eingeplant werden. Da durch das erstmalige Anschauen des Materials ja bereits 25 Minuten verstrichen sind, wird es kaum möglich sein alle Szenen und das in den Blenden gezeigte Zusatzmaterial erschöpfend in den restlichen 20 Minuten zu bearbeiten. In diesem Fall ist die Besprechung des Filmes dann entsprechend in der nächsten Stunde fortzusetzen.

### **3.4. Ergebnissicherung:**

Die Ergebnisse der Diskussion sollen ein durch den Lehrer dirigiertes Tafelbild ergeben, welches parallel zur Diskussion entstehen soll. Das Ta-

felbild soll dabei schematisch die heutige Sozialstruktur der Bundesrepublik aufzeigen und entsprechend dem Unterrichtsziel den daran gebundenen Generationenvertrag erklären. Dabei ist darauf zu achten, dass das Tafelbild optisch klar gegliedert ist und Zusammenhänge erkennbar sind.

#### **4. Zusammenfassung:**

Der Einsatz von Film im Unterricht bietet die Möglichkeit zu behandelnde Sachthemen für den Schüler interessant aufzubereiten und gleichzeitig den Anschluss an Alltagserfahrungen und tatsächliche Gewohnheiten der Schüler herzustellen um sie zu einem selbständigen Umgang mit der Angebotsfülle aus der Kommunikationsindustrie zu befähigen, sprich die überall im Lehrplan geforderte Medienkompetenz herauszubilden.